



Tronc Commun KomplementärTherapie: Medizinische Grundlagen MG2

TC MG2 gehört zur Grundausbildung jeder KT Methode und wird während der Fachausbildung in der Methode und im Praktikum besucht und vor dem Abschluss als Teilprüfung geprüft.

165 Kontaktstunden plus Selbststudium

Anatomie / Physiologie / Biologie	50 Std.
Pathologie (Krankheitslehre)	60 Std.
Anamnese / Diagnostik / Untersuchungsmethoden	25 Std.
Notfallmassnahmen / Hygiene/ Infektionslehre	30 Std.
Total	165 Std.
Gesamtabschlussprüfung schriftlich med. Grundlagen	(3 Std.)

Bildungsnachweise mit gleichwertigen Lerninhalten:

Nachweis von medizinischem Grundwissen mit den Inhalten von M2

MG2 werden vollumfänglich angerechnet, wenn die Ausbildung den Richtlinien vom Tronc Commun entsprechen und sie

- bei einer von der OdA KT akkreditierten Schule besucht wurden
- dem Modul M1 Schulmedizin AM entspricht
- den Nachweis von medizinischem Grundwissen mit den Inhalten von M2 vorweisen können
- aus einem medizinischen Beruf stammen, die die Stunden von MG1 und MG2 als Teil der Berufsausbildung bereits absolviert haben (s. offizielle Angaben von OdA KT)

Lerneinheit MG 2	Biologie, Anatomie, Physiologie, Krankheitslehre, Epidemiologie, Pharmakologie
Kontaktstunden	165 Kontaktstunden
Ziele der Lerneinheit	Die Komplementär-Therapeutin / der Komplementär-Therapeut: Biologie (W1) <ul style="list-style-type: none">- erklärt Aufbau und Funktionen von Zellen und Geweben- benennt in Grundzügen wichtige allgemeine Stoffwechselforgänge- beschreibt die Grundlagen und Gesetzmässigkeiten der Vererbung- beschreibt Bau und Bedeutung von mikrobiologischen Noxen- kennt hygienische Grundbegriffe und beschreibt praxisrelevante hygienische Grundsätze und Massnahmen Anatomie / Physiologie (W1) <ul style="list-style-type: none">- beschreibt in Grundzügen die Anatomie und die Physiologie des Menschen Allgemeine Pathologie (W2) <ul style="list-style-type: none">- erläutert in ihren Grundzügen die wichtigen Phänomene und Begriffe der allgemeinen Pathologie und kennt deren Bedeutung für den Verlauf von Krankheits- und Heilungsprozessen Pathophysiologie / Krankheitslehre (W2) <ul style="list-style-type: none">- beschreibt wichtige Krankheitsbilder / Störungen der verschiedenen Organsysteme in ihren Grundzügen und in korrekter Fachsprache und kennt deren wesentliche Symptome- kennt in Grundzügen den ärztlichen Diagnoseweg (Anamnese,



	<p>körperliche Untersuchung, Labor, bildgebende Verfahren)</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheidet wichtige Krankheitsbilder aufgrund ihrer Leitsymptome <p>Pharmakologie (W1)</p> <ul style="list-style-type: none"> - benennt die Hauptwirkungen und häufigste Nebenwirkungen wichtiger Medikamentengruppen <p>Infektionslehre und Epidemiologie (W1)</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennt wichtige Begriffe der Infektionslehre - beschreibt wichtige Infektionskrankheiten, Übertragungswege und Präventionsmöglichkeiten - kennt wichtige epidemiologische Begriffe - kennt Sinn und Zweck der Erhebung von Daten über Verbreitung und Häufigkeit von Krankheiten - erklärt Massnahmen zur Erkennung, Verhütung und Bekämpfung von Infektionen
<p>Ressourcen</p>	<p>1. Biologie, Anatomie & Physiologie</p> <p>Körperzelle: Eigenschaften der Zelle, Zellmembran, Zell-Leib, Zellkern, Zellorganellen, Zellstoffwechsel, Homöostase allgemein, Chromosomen, Geschlechterbestimmung, DNS/RNS, Zellteilung und Vererbung, Nervenzelle.</p> <p>Gewebe: Entstehung und Entwicklung von Gewebe, Gewebeformen (Muskel-, Binde-, Epithel- und Nervengewebe) und die Differenzierung, Aufbau von Gewebe.</p> <p>Nervensystem: ZNS, PNS, willkürliches und unwillkürliches Nervensystem, Gehirn und Rückenmark, Hirnhäute, Liquor, graue u. weiße Substanz, Reflexe, Reflexbogen, Hirnnerven, Periphere Nerven, Dermatome.</p> <p>Herz-Kreislauf: Lage und Größe des Herzens, Linke und rechte Herzhälfte, Herzklappen, großer und kleiner Kreislauf, arterielles und venöses Gefäßsystem und –verteilung, Pfortader, Herzkranzgefäße, Steuerung der Herztätigkeit, Blutdruck, Muskelpumpe.</p> <p>Verdauungssystem und Leber: Aufbau und Funktion des Verdauungstrakts mit seinen Abschnitten und Bestandteilen, Aufbau und Funktion der Bauchspeicheldrüse, der Leber, der Gallenblase, Vaterpapille, Eiweiß-, Fett- und Kohlehydrate- Stoffwechsel.</p> <p>Lymphsystem und Milz: Übersicht und Aufbau der Lymphgefäße, Lymphstämme, Lymphknoten, Milz, Thymus, Peyer-Plaques, lymphatischer Rachenring, Zusammensetzung und Bedeutung der Lymphflüssigkeit.</p> <p>Harnsystem: Aufbau und Funktion der Nieren, Nierenbecken, Harnleiter, Harnblase, Harnröhre, Primär- und Sekundärharn, Entgiftung über Urin, Regelung des Wasser- und Salzhaushalts, Aufbau und Funktion der Nebennieren, Miktion.</p> <p>Genitalsystem: Aufbau und Bestandteile des männl. und weibl. Genitalsystems, primäre, sekundäre und tertiäre Geschlechtsmerkmale, männliche Samenzelle, weibliche Eizelle, Aufbau und Funktion der weiblichen Brust, Schwangerschaft.</p> <p>Sinnesorgane: die 5 Sinne, sehen, riechen, fühlen schmecken, hören, Aufbau, Funktion und Wirkungsweise der Sinnesorgane, Propriozeption.</p> <p>Haut: Aufbau der Haut (Ober-, Leder- und Unterhaut), Haare, Finger- und Fußnägel, die Formen und Funktionen der verschiedene Hautdrüsen, Hautrezeptoren, Wundheilung.</p> <p>Bewegungssystem: Aufbau, Bestandteile und Funktion des Skelett und der Skelettmuskulatur, Formen von Knochen und Knochenverbindungen (Gelenke u. Haften), Aufbau und Bestandteile von Schädel, Wirbelsäule, Rippen, Extremitäten.</p> <p>Atmungssystem: Aufbau, Bestandteile und Funktion der oberen und unteren</p>



	<p>Atemwege, Nebenhöhlen, Lungenfunktion und –aufbau, Gasaustausch u. –transport, Steuerung der Atmung.</p> <p>Hormonsystem (Endokrinum): Aufgaben des Hormonsystems, Zirbeldrüse, Hypophyse, Schilddrüse, Thymus, Inselapparat des Pankreas, Eierstöcke, Hoden, Übersicht über die Körperhormone.</p> <p>Blut: Aufbau, Aufgaben und Formen vom Blutplasma und Blutzellen, Bildungs-, Aufbauort und Lebensdauer von Blutzellen, Blutgerinnung, Rhesusfaktor, Blutgruppen (AB0).</p> <p>Immunsystem: Aufgaben und Bestandteile des Immunsystems, primäre und sekundäre lymphatische Organe, Abwehrsystem des menschlichen Körpers, spezifische und unspezifische Abwehr, Antigen u. Antikörper, Immunität und Schutzimpfungen.</p> <p>2. Pathologie & Pathophysiologie (Krankheitslehre)</p> <p>Nervensystem: Epilepsie, Hirntumor, Morbus Parkinson, Multiple Sklerose, Meningo-Encephalitis, Polyneuropathie, Para-/Tetraplegie, Ischialgie, Trigemini-neuralgie.</p> <p>Herz-Kreislaufsystem: Myokard- und Perikarditis, Herzinsuffizienz, Herzklappenfehler, Rhythmusstörungen, Schock, Hyper- und Hypotonie, Embolie, Thrombosen, periph. art. Verschlusskrankheiten, Varikosis.</p> <p>Verdauungssystem und Leber: Soor, Mundwinkelrhagaden, Sodbrennen, Ösophagitis, Ösophaguskarzinom, Gastritis, Magengeschwür, Magenkrebs, Morbus Crohn, Colitis Ulcerosa, Diarrhö, Ileus, Appendizitis, Darmkrebs, Pankreatitis, Leberzirrhose und -tumore, Hepatitis, Gallenleiden.</p> <p>Lymphsystem und Milz: Tonsillitis, Milzerkrankungen, Lymphangitis, Wundrose, Lymphödem, Lymphom.</p> <p>Harnsystem: Zystitis, Pyelonephritis, Nephrotisches Syndrom, Gichtniere, Nierensteine, Nierenkolik, Nierenversagen, angeborene Nierenerkrankungen, Blasenkrebs, Harnvergiftung.</p> <p>Genitalsystem: Prostatitis, Prostatahypertrophie, Prostatakarzinom, Eierstockentzündung, Eierstockzyste, Ovarialtumor, Gebärmuttermyom u. –karzinom, Mammakarzinom, Hernien.</p> <p>Sinnesorgane: Otitis media, Morbus Meniere, Hörsturz, Glaukom, Katarakt, Kurz- und Weitsichtigkeit, Alterssichtigkeit, Schielen.</p> <p>Haut: Schuppenflechte, Neurodermitis, Ekzem, Zysten, Abszess, Fistel, Nesselsucht, Formen und Differenzierung von Hautkrebs.</p> <p>Bewegungssystem: Muskelriss und –zerrung, Verrenkung eines Gelenkes, Knochenbruch u. –tumor, Sehnenscheidenentzündung, Arthrosen, Arthritis, Bandscheiben- vorfall, Hexenschuss, rheumatischer Formenkreis.</p> <p>Atmungssystem: COPD, Asthma, Pneumonien, Pleuritis, Pneumothorax, Lungen-TBC, Bronchial- und Lungenkarzinom, Sinusitis.</p> <p>Hormonsystem (Endokrinum): Erkrankungen von Hypophyse, Schild- und Nebenschilddrüsen, Nebennierenrinde/-mark, Hormonmangel/-überschuss, Morbus Cushing, Vit. D-Hormonmangel.</p> <p>Blut: Anämien, Leukämie, Polyglobulie, Polyzythämie, Bluterkrankheit/Gerinnungsstörungen.</p> <p>Infektionslehre und Epidemiologie: Definition und Begriffe zur Infektion, Übertragungswege, Infektionsquellen, wichtige epidemiologische Begriffe,</p>
--	---



	<p>Erregerarten und ihre unterschiedlichen Auswirkungen, Entzündungszeichen, Allgemein- und Leitsymptome von Infektionen, Bezeichnung und Lokalisation der wichtigsten Infektionskrankheiten, Kinderkrankheiten, Penicillin und Antibiotika.</p> <p>3. Medizinische Anamnese und Diagnostik Praktische und Theoretische Anwendung des Stethoskops und des Blutdruckmessgerätes, Fehlermöglichkeiten beim Messen und Auskultieren, Theorie und Praxis der Palpation, Perkussion, Auskultation und Inspektion verschiedener Organe und Körperbereiche, wichtige Informationen und Daten für die Anamneseerhebung, Grundlagen und die wichtigsten Werte des Blut- und Harnlabors, Definition, Beispiele und Nutzen der Differentialdiagnostik. Bildgebende Verfahren (Ultraschall, Röntgen, CT, Magnetresonanz-Tomographie, Endoskopie)</p> <p>4. Psychopharmaka und Psychopathologie Psychopharmaka: Medikamente, Neuroleptika, Antidepressiva, Tranquilizer. Psychopathologie: Einteilung der krankhaften, psychischen Störungen und Veränderungen. Leitsymptome, Angststörungen, Zwänge, Bulimie/Anorexie, Depression/Manie, Schizophrenie, Sucht, Burnout, Suizid, Posttraumatische Belastungsstörungen, Störungen der Persönlichkeit. Wichtige psychosomatische Erkrankungen: Beispiele welche dazu gehören - Asthma, Migräne, Tinnitus, Schmerzsyndrome, Magen-Darm-Krankheiten, Schlafstörungen, Depressionen, ADSH, Ess-Störungen.</p> <p>5. Notfallmaßnahmen (theoretische Grundlagen) Was gehört zur praktischen Durchführung einer Reanimation, welche Fehler können gemacht werden? Inspektion von Notfallkrankung, - was kann ich sehen, riechen und hören? Kennzeichen: Akutes Abdomen, Appendizitis, Apoplex, Lungenembolie, Herzinfarkt, Epilepsie, Schock, Koma. Es wird nur theoretisches Wissen vermittelt, keine Praxisanwendungen.</p> <p>6. Hygiene Hygiene in der KT Praxis: hygienische Anforderungen, hygienegerechtes Verhalten, Personalhygiene (insbesondere Hygiene der Hände), Umgebungshygiene. Differenzierung und Durchführung von Desinfektionen und Sterilisationen, verschiedene technische Sterilisierungsverfahren. Was bedeutet Asepsis, Antisepsis, Kontamination, Kolonisation. Was ist bei der Körper- und Raumpflege zu beachten.</p>
--	--



Selbststudium	Die schriftlich ausgearbeiteten Wiederholungsfragen im Rahmen des Selbststudiums müssen neben der schriftlichen Prüfung, als Nachweis der geforderten Wissensvertiefung ausgewertet und als Bestandteil des Gesamtleistungsnachweises MG2 dokumentiert werden. 120 Std. Selbststudium können durch folgende Massnahmen nachgewiesen werden: - Prüfungsvorbereitung anhand der Unterrichtsunterlagen und mit dem Lehrbuch - Ausarbeitung der Wiederholungsfragen (derzeit insgesamt 309 Wiederholungsfragen aus allen Unterrichtsthemen) Sie werden als Bestandteil des Gesamtleistungsnachweises MG2 dokumentiert, einbehalten und archiviert.
Überprüfung Kontaktstunden	Schriftliche Gesamtabschlussprüfung von 3 Std. Mindestanforderungen für das Bestehen der Prüfung sind 60%-Punkte.

Kooperationspartner:

„Cortado“ Fachschule für medizinische Grundlagen

Dipl. Ing. Robert Lüttin, Heilpraktiker

Anmeldung direkt über Cortado.

Kontaktadresse: Hauptstrasse 22, 8594 Güttingen (TG), Tel: 071-6951401, E-Mail: elcortado@bluewin.ch,

WEB: www.praxisluettin.de/cortado.html

Struktur

Cortado bietet MG2 kompakt in einer 3-teiligen Ausbildung (Winterausbildung 5-teilig zu 4x4 Tage- und 1x5 Tage-Module), jeweils in 3 x 7 tägigen Unterrichtsmodulen mit 165 Kontaktstunden an.

Hierüber findet ausserdem eine 3 stündige schriftliche Gesamtabschlussprüfung statt. Mindestanforderungen für das Bestehen der Prüfung sind 60%-Punkte.

Organisation

Unterrichtstage: Mittwoch bis Dienstag, (Änderungen vorbehalten). Die Samstage und Sonntage sind auch Unterrichtstage.

Unterrichtszeiten: täglich von 9.00 - 18.00 Uhr (inkl. Pausenzeiten)

Teilnehmerzahl: mindestens 5, höchstens 10 Personen

Unterrichtsorte:

- Sargans: „kuntergesund“, Zentrum für Gesundheit und Wohlbefinden, Zürcher Str. 75, 7320 Sargans
- Güttingen: EVKG, Sommeri Str. 11, 8594 Güttingen

Daten

Winter- und Sommerausbildungen in 8594 Güttingen, Herbstausbildung in 7320 Sargans

Aktuelle Daten entnehmen Sie bitte dem WEB-Link: www.praxisluettin.de/cortado.html

Kosten

Frühbucherpreis CHF 4400.- (Schriftliche Anmeldung und Einzahlung der Seminargebühren bis 5 Wochen vor Schulbeginn), inkl. der 3-stündigen schriftlichen Prüfung über die 165 Kontaktstunden.

Danach CHF 4800.-

In den Seminargebühren enthalten sind ebenfalls alle Unterrichtsskripte, die als Arbeitsgrundlage während der Kontaktstunden benötigt werden und im Verlauf des Unterrichts ergänzt werden.

Teilnehmende, die MG2 absolvieren möchten, vermerken dies bitte gesondert im Anmeldeformular.